

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 312.

Montag, den 8. November.

1858.

### Bekanntmachung.

Im Monat October d. J. sind wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen ausgesprochen gewesen.

Leipzig, am 4. November 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

R o ch.

Rechler.

- |  |     |
|--|-----|
| 1) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers  | 7.  |
| 2) Sonstige Straßenverunreinigungen, beim Kohlenabladen, Schuttfahren ic.  | 4.  |
| 3) Ausleiten von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straßen, in die Lagerinnen, von Jauche in die Schleusen, unterlassene Reinhaltung der Lagerinnen ic.  | 1.  |
| 4) Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße u. dergl. m.   | 3.  |
| 5) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrriecht außerhalb der Kehrzeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehrriecht, Gestrohde u. s. w. außerhalb dieser Zeit   | 5.  |
| 6) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttags zwischen 2 und 4 Uhr)  | 5.  |
| 7) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand u. dergl. m., Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufsständen und Aushängen oder Auslegen von Waarenkasten | 42. |
| 8) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen u. dergl.   | 2.  |
| 9) Vorschriftswidriges Anbringen von (über zwei Ellen von der Hausfronte ab in die Straße stehenden) Stell- und Doppelfirmen während der Messe   | 2.  |
| 10) Ausklopfen von Teppichen ic. auf Straßen und anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen   | 1.  |
| 11) Fahren mit vorschriftswidrig gebauten Rollwagen, mit Rollwagen ohne Polster unter der Schrottleiter oder schärfer als im Schritt   | 3.  |
| 12) Fahren auf dem Wege von der ersten Bürgerschule nach der Grimma'schen Straße schärfer als im Schritt   | 1.  |
| 13) Fahren über den Kopfplatz außerhalb der hauffemäßig angelegten Wege  | 1.  |
| 14) Feuerdefecte und feuerpolizeiwidrige Anlagen   | 4.  |
| 15) Fahrlässiges Gebahren mit Feuer und Licht  | 1.  |
| 16) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife  | 7.  |
| 17) Freies Herumlafenlassen von Hunden ohne Beißleibe auf der Straße ic.   | 26. |
| 18) Contraventionen der Fiaccres und concessionirten Einspänner  | 32. |
| 19) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen   | 12. |

Summa 159.

### Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 228 Wahlmännern für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner sind die Tage des

**8., 9. und 10. November d. J.**

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Stimmberechtigten innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 4. November 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

R o ch.

### Bekanntmachung, die Markthöferei betreffend.

Nachdem im Laufe der Zeit die Verhältnisse des Marktbezugs sich mehr und mehr umgestaltet haben, und die immer geringer werdende Zahl der feilhaltenden Producenten eine Vermittelung durch Zwischenhändler zur Nothwendigkeit gemacht hat, so finden wir uns veranlaßt:



die bestehenden Vorschriften wegen der Höferei und die Verbote des Vor- und Aufkaufs auf den Wochenmärkten hiesiger Stadt von jetzt an außer Wirksamkeit zu setzen und die diesfallige obrigkeitliche Controle aufzuheben. Dagegen werden die sonstigen Bestimmungen wegen der Ordnung auf den Wochenmärkten nach wie vor fortbestehen und es wird die Aufsicht auf die Güte und Unversälschtheit der Marktwaaren, so wie auf richtiges Maß und Gewicht wie zehrer auf das Strengste gehandhabt werden.

Leipzig, den 3. November 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Wilhelm Gerhard.

(Geb. 1780 zu Weimar, gest. 1858 in Heidelberg.)

Man ehrt das Vaterland, wenn man das Andenken Derer bewahrt, die zu dessen Ehre gelebt und gewirkt haben, welcher Classe der Gesellschaft sie auch angehört haben mögen; zugleich aber dient man dadurch auch dem Gemeinwohl, indem jedes wahre Lebensbild, sofern dem Gegenstande eine sittliche Kraft innewohnt, anregend und veredelnd auf den Beschauer wirkt. Daher achten wir es auch für eine Pflicht der vaterländischen Presse, vom Leben und Tode der Zeitgenossen, die in ihrem Wirken in irgend einer Beziehung vor Andern sich vortheilhaft auszeichneten, Act zu nehmen, damit ihr Gedächtniß erhalten bleibe in rechter Weise den künftigen Geschlechtern. Zu solchen über das Niveau des Gewöhnlichen hinausragenden Persönlichkeiten aber dürfen wir unbedingt unsern lieben Landsmann Wilhelm Gerhard rechnen, den jüngst — am 2. October d. J. — auf der Rückkehr von einer Reise in die Schweiz, wohin nicht etwa Langeweile oder Vergnügungssucht, sondern, wie so manchmal vorher, die edelste Wißbegier den rüstigen Greis noch einmal gelockt hatte — der Tod im schönen Heidelberg ereilte. Seine jüngste Tochter, schon seit mehreren Jahren seine treue, sorgliche Reisegefährtin, drückte ihm dort die müden Augen zu, die noch vor kurzer Zeit so lebensfroh und liebevoll gelehrt hatten; wir aber, seine Freunde, betteten ihn an einem sonnigen Herbstmorgen in heimischer Erde an der Seite seiner ihm vorausgegangenen ältesten Töchter, unsern von Wahlmann, mit welchem er so manches ernste und heitere Lied gesungen, und es schied wohl keiner von dem frischen Grabhügel, ohne das ehrende Zeugniß still oder laut abgelegt zu haben: „Wir haben einen guten Mann begraben und Vielen war Er mehr!“ Rechtfertigen wir solchen Lobtenspruch durch einen Blick auf unsern Freundes und Mitbürgers Wirken und Streben.

Gerhards Leben erhielt seine höhere Weihe schon in seiner ersten Jugend, da er diese in seiner Geburtsstadt Weimar verlebte, welche damals die größten Geister des Jahrhunderts um einen wahrhaft großen Fürsten versammelt sah. Das konnte und wollte er nie vergessen, wenn auch sein Beruf ihn auf Bahnen des Lebens führte, auf welchen man weit mehr dem Äußern, irdischen Erwerbe und Gewinn nachzustreben pflegt, als den unvergänglichen Ideen des ewig Wahren, Guten und Schönen. Ein thätiger, tüchtiger Kaufmann — denn was er war, das war er stets ganz — wußte G. bei aller Äußern Thätigkeit auch dem innern Menschen gerecht zu werden und die Sehnsucht zu befriedigen, die ihn schon früh auf die Bahnen der Dichtkunst führte. Die nächste Veranlassung dazu fand er zunächst wann und wo es galt, der geselligen Freude, deren Beredlung ihm sein ganzes Leben hindurch unabweisliches Herzensbedürfniß blieb, — Stimme und Ausdruck zu verleihen. Ja, Gerhard war ein Sänger der Freude und der Geselligkeit und hat als solcher Wenige seines Gleichen. Mehrere Jahrzehnde hindurch hat er dieses sein Talent der Verschönerung der Feste gewidmet, welche Vereine und Gesellschaften, denen Tanz und Essen allein nicht genügt, im Laufe vieler Jahre auf die mannichfaltigsten Veranlassungen hin in unserer Stadt veranstalteten, und hat dieselben vor Versumpfung und Alltäglichkeit bewahrt, mochte er in Gemeinschaft mit seinem Freunde, dem trefflichen Lieder-Componisten Pohlenz, Tafellieder und Rundgesänge liefern, an denen selbst der Altmeister Goethe „die große Gewandtheit der Rhythmik und des Reimes“ rühmt, und von denen mehrere, z. B. „Auf Matrosen, die Anker gelichtet!“ „Bin der kleine Tambour Beit“, „Die Mädchen in Deutschland“ u. a., wirklich Volkslieder geworden sind, — oder mochte er einem Ballfeste den Schmuck höherer Schönheit verleihen durch poetische Spenden, oder endlich einen Maskenzug mit dramatischem Beiwerk arrangiren: immer und in Allem brach das Bestreben durch, der Freude des Augenblicks — dieser schönsten Gabe der gütigen Götter — eine tiefere, dauerndere Bedeutung zu geben, ihr in recht vieler Herzen eine würdige Stätte zu bereiten. Denn ein froher, harmlos-heitlicher Mensch, wie er selbst war, mochte er

gern frohe Menschen um sich sehen, wenn der Ernst des Geschäftslebens einmal ausgeglichen werden sollte durch fröhliches Beisammensein. Und diese freundliche Gesinnung allein machte ihn zum Fest- und Gelegenheitsdichter; jede andere Absicht, namentlich Alles, was kleinliche Eitelkeit heißen könnte, war ihm fremd; denn sonst wäre er nicht bis an die Grenze des Greisenalters, und selbst bis über sie hinaus, der Sänger der Freude, der gefällige Ordner sinniger Feste geblieben, da ihm keineswegs immer und überall Dank und Anerkennung im verdienten Maße dafür zu Theil wurde. Das Dichten selbst war ihm Lohn und Freude, die er aber gern mit Andern theilte, wie er überhaupt mittheilsamer Natur war. Diese lebenswürdige Eigenthümlichkeit, verbunden mit der ihn auszeichnenden Leichtigkeit, mit welcher er jede metrische Form beherrschte, machte ihn auch zum Uebersetzer. Was „der sprach- und sinngewandte Mann“ auf diesem Gebiete geleistet hat, hat ganz besonders abermals Goethe (in s. Gesprächen mit Eckermann u. Bd. I. S. 320 ff.) rühmend und ermunternd anerkannt, indem er unter anderem, nachdem er einige der von Gerhard übersetzten serbischen Gedichte „jedes in anderem Tone und anderem Schwunge so vortrefflich, daß man nicht leicht etwas Vollkommeneres hören konnte“, vor-gelesen und danach lobend bemerkt hatte, daß der Uebersetzer „die jedesmaligen Versarten und Refrains durchaus glücklich und im Charakter gewählt und Alles leicht und vollkommen ausgeführt habe, so daß man nicht wisse, wie er es hätte besser machen sollen“ — sich in folgenden Worten über ihn geäußert: „Da sieht man, was bei einem solchen Talent, wie Gerhard, die große technische Übung thut! Und dann kommt ihm zu Gute, daß er kein eigentliches gelehrtes Metier, sondern ein solches treibt, das ihn täglich aufs praktische Leben hinweist. Auch hat er die vielen Reisen in England und andern Ländern gemacht, wodurch er denn bei seinem auf das Reale gerichteten Sinn über unsere gelehrten jungen Dichter manche Avantage hat.“ — So und an andern Stellen (z. B. Nachgelass. Werke Bd. VI. S. 330—335, Ausg. letzter Hand) nicht minder lobend urtheilt der Meister nach Inhalt und Form über Gerhards poetisches Talent und dessen Bethätigung als Uebersetzer auf dem weiten Felde fast aller europäischen Literaturen, ganz besonders aber der serbischen und englischen. Als Uebersetzer des Schotten Robert Burns (Leipzig, bei Barth) und vieler alten schottischen Balladen (Minstrelklänge, Leipzig, bei D. Wigand 1853) steht er fast unübertroffen da, so wie auch seine Uebersetzung mehrerer Dichtungen Byrons sehr gelungen zu nennen ist. Dabei kam ihm sein großes Talent, fremde Sprachen zu erlernen, gar gut zu Statten; er sprach und schrieb gekläufig französisch, englisch, italienisch und spanisch, welche letztere Sprache er als hoher Sechsziger mit wahrhaft bewunderungswürdigem Ernste und Erfolge zu treiben anfing. — In den letzten Jahren beschäftigten ihn die Sagenkreise des mittel-hochdeutschen Epos, welche er mit eben so viel Liebe als Geschick zu bearbeiten angefangen hat, ohne jedoch etwas davon zu veröffentlichen; es genügte ihm, einen kleinen Kreis von Freunden, bei denen er auf Verständniß rechnen durfte, durch Vorlesen bedeutender Proben zu erfreuen. Mögen sie auch einem größern Publicum nicht entzogen bleiben!

Haben wir bisher Gerhard als Dichter zu würdigen versucht, so liegt uns nun noch ob, ihm auch in seinen übrigen Bestrebungen gerecht zu werden, was wir ihm um so mehr schuldig zu sein glauben, als er überall, wo wir ihm begegnen, mit Ernst das Höhere anstrebt, entschieden abgeneigt jenem bequemem Dilettantismus, der nur leichten Genuß sucht, aber die Mühe scheut, welche diesen erst schafft. Die Richtung seines Sinnes auf das Reale, welche Goethe so richtig an ihm erkannt hatte, äußerte sich neben der Poesie auch noch nach zwei andern Seiten ganz entschieden: zuerst und zumeist in seiner ersten Beschäftigung mit den Naturwissenschaften, und dann in seinen Versuchen als Zeichner und plastischer Künstler. Schon als junger Mann, inmitten seiner mercantilschen Thätigkeit wandte er sich dem Studium der Botanik zu, sammelte auf Excursionen, die sich bis auf die Alpen erstreckten, ein bedeutendes Herbarium, an dessen Stelle später



sein schöner Garten mit reichen Sammlungen lebender Pflanzen trat, und bis ins späteste Alter blieb er ein eifriger Freund der lieblichen Kinder der Flora, obgleich er späterhin der Erforschung des Erdkörpers, namentlich der Bildung und Schichtung seiner Oberfläche besondere Vorliebe und Aufmerksamkeit zuwandte. Mit jugendlichem Feuer beschäftigte sich der Greis mit ernstest geognostischen und paläontologischen Forschungen, legte dazu umfangreiche Sammlungen an, bereiste die interessantesten deutschen Gebirge mit der Emsigkeit eines Jünglings, wohnte den Versammlungen der Naturforscher gar oft als thätiges und vortragendes Mitglied bei, correspondirte mit den namhaftesten Gelehrten des Faches und arbeitete fast bis zum letzten Tage seines Lebens, auch hierin die Aufgabe, die er sich gesetzt, möglichst vollständig, wie es seinem nach möglichst klarer Erkenntniß strebenden Geiste Bedürfnis war, zu erfüllen. Daneben beschäftigte sich der rastlos thätige Mann, besonders nachdem eine Reise nach Italien (1834) sein Interesse an der bildenden Kunst mächtig erregt hatte, mit der Malerei, wobei er seine landschaftlichen Studien mit seinen geognostischen gar sinnig zu verbinden wußte, und später wagte er sich, unter des ihm befreundeten Bildhauer Knauer's Leitung, selbst an die Plastik. Eine allerliebste Statuette Wieland's — in dessen Hause Gerhard einen guten Theil seiner Knabenjahre verlebte — giebt neben manchen andern Versuchen Zeugniß, daß er auch hierin nicht auf der Stufe eines gewöhnlichen Dilettanten stehen blieb. — Rechnet man zu dem Allen noch seine rege Theilnahme an dem öffentlichen Leben während der vollen 53 Jahre, wo er unserer Stadt als Mitbürger angehörte, insbesondere auch am Theater, für welches er sich bis zuletzt lebhaft interessirte, wie er früher seine „Sophronia“ für dasselbe gedichtet, auch für die hiesige Bühne unter v. Künftner's Leitung eine Zeitlang als Recensent thätig war: so bedarfs wohl keiner weiteren Ausführung, daß Gerhard zu den Seltneren und Besseren seiner Zeit gehörte, wohl werth, daß sein Andenken erhalten werde.

In seiner äußern Erscheinung und Haltung gab sich bis in sein hohes Alter eine erfreuliche Kraft und Frische kund, welche gar gut paßte zu seinem immer jugendlichen Geiste, und selbst durch den starken weißen Bart nicht gedämpft noch beeinträchtigt wurde. In seinem Anzuge diente er zwar gern der Mode, jedoch ohne Uebertreibung. Im Gespräch und geselligen Verkehr war er sehr angenehm, geistreich und witzig ohne Affectation; höchst liebenswürdig aber erschien er im Verkehr mit seinen Enkeln, unter welchen er uns gar oft an eine der schönsten Romberg'schen Bignetten zu Wieland's Werken erinnerte, auf welcher eine liebliche Kindergruppe einen langbärtigen, freundlichen Greis beklettert und liebkost.

Wer hätte einem solchen Manne, der die wohlverdiente Ruhe des Alters und die durch rege Thätigkeit erworbenen Mittel so gut und sinnig zu nutzen wußte, nicht sein hohes Alter gönnen und ein noch höheres wünschen sollen? — Doch klagen wir nicht, sondern freuen wir uns vielmehr, daß er so lange des Lebens, welches er so innig liebte, sich freute, und daß, als sein Stündlein gekommen, er rasch und schmerzlos inmitten der Herrlichkeit der Natur und ihres Genusses von der „süßen Gewohnheit des Daseins und Wirkens“ schied, bis zum letzten Hauche treu gepflegt von der Liebe der Seinigen.

Leicht sei ihm die Erde!

Leipzig, im October 1858.

XX.

## Das große Vocal- und Instrumentalconcert von Richard Müller.

Unser Leipzig genießt nicht bloß durch die musikalische Kunstschule des Conservatoriums und durch die gebiegenen Musikaufführungen in den Gewandhaus-Concerten einen wohlbegründeten Ruf, sondern es zeichnet sich auch aus durch musikalische Gesellschaften, wie die Euterpe, durch die gutgeleiteten Musikchöre, welche durch einen gegenseitigen Wettstreit sich immer mehr vervollkommen, und durch zahlreiche Gesangsvereine, die nicht wenig zur Bereicherung der Geselligkeit beitragen, deren Unterhaltungen allerdings durch die fast unzähligen Bierrestaurationen etwas nach unten gezogen werden.

Unter diesen Gesangsvereinen verdienen, außer dem Riedelschen, welcher ausschließlich der geistlichen Musik gewidmet ist, besonders die Männergesangsvereine „Arion“ und die Liedertafel“ genannt zu werden, welche unter der Leitung des Herrn Rich. Müller stehen. Schon öfter ist uns Veranlassung geworden, deren Leistungen im Hotel de Prusse und sonst kennen zu lernen,

und wir haben wiederholt über dieselben einen günstigen Bericht abstellen können.

In dem auf den nächsten Dienstag bevorstehenden Concert in dem großen Saale der Buchhändlerbörse werden diese Vereine vor das größere Publicum treten, und da dürfen wir uns der Hoffnung hingeben wahrzunehmen, daß sie, geleitet durch das Streben ihren guten Ruf zu bewahren, noch weiter vorwärts geschritten sind. Es ist ihnen dazu, laut Programm, vielfache Gelegenheit geboten, sowohl in einzelnen Liedern und Gesangstücken von Dürner, Mendelssohn, Riez, Zöllner und dem Concertgeber selbst, als in einer größeren Composition von Jul. Otto, mit Orchesterbegleitung, welche in Leipzig noch nicht zur Aufführung gekommen ist.

Die das Concert eröffnende Ouverture ist von Rich. Müller selbst, die des zweiten Theils aus der Oper Oeandro von seinem rühmlich bekannten Vater E. G. Müller, Musikdirector in Altenburg, welcher deren Aufführung in Person leiten wird.

Dieses wird hinreichen, das musikliebende Publicum auf einen genussreichen Abend hinzuweisen. — C.

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die von dem k. Bezirksgericht in Untersuchungssachen contra B., gen. R., auf den 8. Novbr. Vorm. 10 Uhr angefaßt gewesene Verhandlung ist auf den 8. Nov. Nachm. 4 Uhr verlegt worden.

## Tageskalender.

Stadttheater. 19. Abonnements-Vorstellung, neu einstudirt:

### Biel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.

#### Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon,	Herr Berner.
Don Juan, sein Halbbruder,	Herr Kühn.
Claudio, ein florentinischer Graf,	Herr Scheibe.
Venedikt, ein Edelmann aus Padua,	Herr Rösche.
Leonato, Gouverneur,	Herr Stürmer.
Hero, Leonato's Tochter,	Fräul. Ungar.
Beatrice, seine Nichte,	Frau Wohlstadt.
Margarethe, Kammerfrau,	Fräul. Ballmann.
Ursula,	Fräul. Müller.
Borachio, Juans Begleiter,	Herr Bachmann.
Conrad,	Herr Gillis.
Ambrosius, Gerichtsteute,	Herr Dessoir.
Cyprian,	Herr Ballmann.
Der Schreiber,	Herr Lüd.
Erster Wächter,	Herr Brühl.
Zweiter Wächter,	Herr Riebig.
Dritter Wächter,	Herr Scheibe II.
Vierter Wächter,	Herr Talgenberg.
Franziskus, ein Mönch,	Herr Saalbach.
Ein Bote,	Herr Jäger.

Diener. Wachen. Gefolge. — (Scene: Messina.)

#### Ballet: Divertissement.

- Sämmtliche Tänze sind von Herrn Balletmeister Knaack arrangirt.
- 1) **Le Carnaval de Venise** (neu), pas de deux, getanzt von Fräul. Rudolph und Herrn Balletmeister Knaack.
  - 2) **Menuet**, getanzt von 8 Eleven des Kinderballets.
  - 3) **Pas Styrien**, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
  - 4) **Sans façon-Polka**, getanzt von Fräul. Rudolph und Herrn Balletmeister Knaack.

Morgen Dienstag den 9. November  
Grosses

## Vocal- u. Instrumentalconcert

VON  
**Richard Müller,**

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Arno Hillf, so wie der geehrten Männergesangsvereine Arion, Liederhalle, Liedertafel und des Euterpeorchesters.

Im grossen Saale der Buchhändlerbörse.

#### Erster Theil.

- 1) Concertouverture von Rich. Müller.
- 2) Drei Lieder für Männerchor: a) Morgengebet von C. Zöll-





ner; b) „Wo die Frühlingslüfte schweifen“ von Richard Müller; c) Reiterlied von J. Dürrner. 3) Concerto militaire (erster Satz) für Violine comp. von C. Lipinski, vortragen von Herrn Arno Hilf. 4) Drei Lieder für Männerchor: a) Abschiedstafel von Mendelssohn; b) Das arme Röslein von Rich. Müller; c) Frühlingsgruss von Rich. Müller. 5) Altdeutscher Schlachtgesang für einstimmigen Männerchor und Orchester comp. v. Jul. Rietz.

#### Zweiter Theil.

6) Ouverture zur Oper: „Oleandro“ v. C. G. Müller, Musikdirector in Altenburg. (Unter eigener Leitung.) 7) „Im Walde“ für Männerstimmen und Orchester componirt von Jul. Otto.

Billets à 15 Ngr. und zu Sperrsitzen à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen von Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das einfache Billet 20 Ngr. und ein Sperrsitz 25 Ngr.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch den 10. November 1858

## musikalische Soirée

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

**Frau Amalie Oxford,**

unter gütiger Mitwirkung der Herren Concertmeister **David, Fr. Hermann, Fr. Grützmaier, O. Backhaus, Fr. Diehe, J. Weissenborn und A. Lindner.**

#### PROGRAMM.

- 1) Trio von Beethoven (D dur) für Piano, Violine und Violoncelle.
- 2) Zweites Quartett von Mendelssohn (F moll) für Piano, Violine, Viola und Violoncelle.
- 3) Septett von Hummel (op. 74.) für Piano, Viola, Violoncelle, Contrabass, Oboe, Fagott und Horn.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Einlass 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 Uhr.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

**Taubert's** Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.

**Adolf Eigner's** Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27. in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.

**Aug. Brasch's** Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.

**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel** in stets guter Auswahl bei **E. Leichmann**, Optiker, Laden: Barfußpfortchen Nr. 24.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Wie hier zur Anzeige gekommen, ist im Laufe des vorigen Monats aus einer in der Hainstraße alhier gelegenen Privatwohnung ein schwarzer, mit eben solchem wollenen Stoffe gefütterter und mit Sammetragen versehener Winterüberzieher, sogen. Raglan, entwendet worden.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder über den Dieb etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig, am 6. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

### Edictal = Ladung.

Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Buchhändlers **Otto Emil Graul**

auf erfolgte Anzeige seiner Insolvenz der Concurs-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des genannten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Wieder-einsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 28. Februar 1859

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit dem bestellten Rechtsvertreter der Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität zu liquidiren, mit dem Rechtsvertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 26. April 1859

der Intotation der Acten,

den 11. Mai 1859

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, werden für ausgeschlossen, und Diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend geachtet werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem angeordneten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 27. September 1858.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte  
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uhlisch.

### Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage früh 9—12 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

T. O. Weigel, Königsstraße 23.

### Auction.

Montag den 15. November d. J. und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an sollen in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 65 und 66, eine Partie Bett- und Sophatenpiche, Reise- und Damentaschen, Fußdeckenzeuge und Bettdecken notariell durch mich versteigert werden.

Adv. Heinrich Sox,  
req. Notar.

Heute von 9—12 und 2—4 Uhr  
Auction von Damenkleiderstoffen und Barège-Lüchern in Ammanns Hofe, Nicolaisstraße Nr. 45.

### Kinderbücher

zu herabgesetzten Preisen,  
um damit zu räumen.

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Senf, Universitätsstraße 7.





# PROVIDENTIA, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von 20 Millionen Gulden.

Erste Serie: Zehn Millionen Gulden.

Die für die Jahre 1857 und 58 gebildete Jahresgesellschaft der gegenseitigen Renten-Vereine zur Erwerbung lebenslänglicher und steigender Renten wird Ende dieses Jahres geschlossen und ersuchen wir, fernere Anmeldungen zur Theilnahme uns schleunigst zugehen zu lassen.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die Aufnahme in die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine für Kinder bis zum 31. December d. J. noch zu den geringeren Beiträgen für das im laufenden Jahre erreichte Alter stattfindet.

Prospecte und Antrags-Formulare für die gegenseitigen Ausstattungs- und Renten-Vereine sowohl wie für Lebens-, Feuer- und Transport-Versicherungen jeder Art unentgeltlich.

**H. E. Friedrich,**

Lindenstraße Nr. 4,  
Special-Agent.

**Schömburg, Weber & Co.,**

General-Agenten  
für das Königreich Sachsen.

## Einladung zur Betheiligung

bei der

### UNION,

## Actien-Gesellschaft für Kalkbrennerei und Lagerbierbrauerei.

Zu denjenigen Naturproducten des Erzgebirges, deren lohnende Ausbeutung durch die Fortführung der Eisenbahn bis Schwarzenberg im besondern Grade begünstigt wird, gehört vorzugsweise der zu den verschiedensten Zwecken in großen Massen benötigte Kalk, wovon aus den dort vorhandenen mächtigen und wohlfeil abzubauenen Lagerstätten bedeutende Quantitäten in den Verkehr gebracht werden können. In Berücksichtigung dieses Umstandes haben die Unterzeichneten ein nur fünf Minuten vom Schwarzenberger Bahnhofe, also in einer für den Vertrieb besonders vortheilhaften Gegend, befindliches Kalksteinlager ausgezeichneter Qualität, so wie das daran angrenzende mit Brauerei-Concession versehene Rittergut Ober-Sachsenfeld erworben, und beabsichtigen, die Ausbeutung der damit verbundenen Vortheile mittelst eines großartigen Kalkbrennereibetriebs und einer Lagerbierbrauerei, für deren Erzeugniß sich dort ebenfalls ein sehr günstiger Absatzkreis eröffnet, einer Actiengesellschaft zu überlassen. Nach den über die Rentabilität dieses Unternehmens aufgestellten gründlichen und gewissenhaften Vorarbeiten, wie solche mit den darüber abgegebenen Gutachten der Herren Professoren **Stöckhardt** zu Tharand und **Cotta** zu Freiberg, so wie des Herrn **Marckscheiders Reichelt** zu Schwarzenberg im Prospect enthalten sind, wird hierbei ein Reinertrag von 20 % erzielt, ganz abgesehen von dem Nutzen, welcher aus der beabsichtigten Wiederaufnahme des zum Rittergut Ober-Sachsenfeld gehörigen altbewährten Schwefelbades, worüber Herr Hofrath Professor Dr. **Lehmann** in Jena sich ebenfalls sehr günstig ausgesprochen hat, der Gesellschaft zufließen wird.

Indem wir allen Denjenigen, welche sich für dieses solide und rentable Unternehmen interessieren, die gefällige Durchsicht des darüber herausgegebenen Prospectes empfehlen und zur Betheiligung daran einzuladen uns erlauben, wollen wir nicht unterlassen hinzuzufügen, daß, nachdem von den auszugebenden 2500 Stück Actien à 100 Thlr. bereits vor Erlassung dieser Bekanntmachung 800 Stück in feste Hände übergegangen sind, die baldige Constituirung der Gesellschaft zu erwarten steht.

Zwickau und Zwönitz, den 30. October 1858.

Für die Unternehmer:

**Ludwig Beschoren. Alexander Austel, Spinnereibesitzer.**

Zeichnungen für dieses Unternehmen, mit einer Anzahlung von 10 Thlr. für die Actie, werden angenommen und Prospecte darüber ausgegeben

in **Leipzig** bei

der Agentur der Coburg-Gothalschen Credit-Gesellschaft.

## Dresden-Bossendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Das unterzeichnete Directorium hat unter Zustimmung des Gesellschaftsausschusses die Ausschreibung der dritten Einzahlung auf die Vereinsactien beschlossen. Es werden daher die Actionäre in Gemäßheit der §§. 6 bis mit 10 der Gesellschaftsstatuten ersucht, die dritte Einzahlung an Zehn Thalern für jede Interimsactie von jetzt ab und spätestens

bis mit **1. December 1858**

in **Dresden**, bei Herrn Banquier **Karl Kaiser**,

in **Leipzig** bei den Herren **Schirmer & Schick**,

in **Oschag** bei **C. S. Lochmann's Ww. & Sohn**,

in **Altenburg** bei den Herren **Wegold & Comp.**

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 Procent der zu bewirkenden Einzahlung zu leisten. In Rücksicht des geringen Betrages der inzwischen fällig gewordenen Zinsen werden dieselben für jetzt nicht, wohl aber gleichzeitig bei der künftigen vierten Einzahlung in Anrechnung gebracht werden.

In Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung können Vollenzahlungen auf die Vereinsactien zu jeder Zeit geleistet werden.

Um den geehrten Actionären eine speciellere Mittheilung über den gegenwärtigen Stand des Unternehmens zu machen, ist von dem Directorio unter Bestimmung des Gesellschaftsausschusses ein Geschäftsbericht verabsaft worden, von welchem gedruckte Exemplare für die Actionäre an obgenannten Einzahlungsstellen zur Empfangnahme bereit liegen.

Dresden, am 26. October 1858.

Das Directorium des Dresden-Bossendorfer Kohlenbau-Vereins.



# Leipziger Papierfabrik zu Rossen.

300000 Thlr. Capital, 3000 Stück Actien à 100 Thlr.

Unter Beziehung auf die bereits in öffentlichen Blättern ergangenen Einladungen zur Betheiligung an dem Actienverein zur Leipziger Papierfabrik zu Rossen und auf den von uns erlassenen, bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu habenden Prospect fordern wir hierdurch noch weiter auf, sich diesem günstigen Unternehmen zuzuwenden.

Die Vortheile der starken Wasserkraft, der Lage und des Erwerbs einer neuen bereits producirenden Fabrik sind in demselben zur Genüge hervorgehoben, und verweisen wir wegen Alles Uebrigens auf die dortige Darlegung.

Nur das bemerken wir noch, daß die günstigen Kaufsbedingungen die Möglichkeit gewähren, die Einzahlungen nicht zu schnell auf einander folgen zu lassen.

Zeichnungen auf Actien werden angenommen bei  
Herrn **Heinrich Büdert**, Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe,  
woselbst auch Prospective und die fertig gewordenen Statuten zu erhalten sind.  
Leipzig, am 2. November 1858.

Dr. **Carl Heyner** auf Alt-Scherbis, Ritterguts- und Fabrikbesitzer in Leipzig.  
**Karl Heubel**, Buchhändler (Firma Rein'sche Buchhandlung) in Leipzig.  
**A. W. Volkmann**, Rechtsanwalt in Leipzig.  
**Gustav Schwabe**, Bankier in Döbeln.  
**Daniel Beck**, Fabrikbesitzer in Döbeln.

# Dresdner Papierfabrik.

Das Directorium macht hierdurch bekannt, daß ein Bericht über den gegenwärtigen Stand des Unternehmens zur Empfangnahme bereit liegt:

im Comptoir der Gesellschaft, Zwingerstraße Nr. 6

bei Herrn **Karl Kaiser**

: **Herrn G. Meusel & Comp.**

: **Kräger & Jahn**

: **Herrn C. F. Prater**

: **Eduard Haase**

und bei **Herrn Schirmer & Schlek** zu Leipzig.

zu Dresden,

**Stadt- und Landbote** für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint

Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

## Musik-Unterricht.

Eine junge Dame, die in der Musik künstlerische Ausbildung genossen hat, wünscht Clavierunterricht zu ertheilen und ist ihre Adresse zu erfahren durch Herrn **Castellan Quasdorf** im Gewandhaus.

## Local-Veränderung.

Mein Lager von Reißzeugen, Waagen, Gewichten etc. befindet sich jetzt **Neumarkt Nr. 42 im Gewölbe.**  
**Wilhelm Pfefferkorn.**

## Die Schüttelsche Leihbibliothek

befindet sich von jetzt ab — **Petersstraße 40, 1 Treppe rechts** — und hält sich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

**Künstliche Zähne** setzt ein **A. Meyer**, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16. NB. Auch weniger Bemittelten werde ich Gelegenheit bieten, sich dieselben dauerhaft u. solid fertigen zu lassen.

## Cursus für kaufm. Rechnen und Buchhaltung.

Der erste Cursus ist geschlossen und es wird im Laufe dieser Woche ein zweiter eröffnet werden, an welchem noch einige junge Leute theilnehmen können. Anmeldungen werden entgegen genommen **Petersstraße Nr. 17** bei Herrn Uhrmacher **Strawert**, Montag und Donnerstag Abends von 6—8 Uhr.

## BAZAR.

Wie in früheren Jahren, so wird der Bazar-Verein auch während der nächsten Weihnachtszeit eine Ausstellung und zwar dieses Mal in den Localen des **Hôtel de Pologne** veranstalten.  
Hiesige Gewerbetreibende werden hiermit zur zahlreichen Betheiligung an dieser Ausstellung, bei welcher die Spesen nicht erheblich sind, ergebenst eingeladen und ersucht, ihre Anmeldungen an einen der Unterzeichneten schriftlich gelangen zu lassen.

## Das Directorium des Bazar-Vereins.

**H. A. Breesche**, Gerberstraße Nr. 24.

**Wilhelm Müller**, Nicolaisstraße Nr. 54.

**J. A. Sietel**, Grimm. Straße Nr. 31.

**Rudolph Moser**  
**Musterzeichner**  
Nr. 3, Kupfergässchen 1. Et., bl. Weintraube Nr. 3.

**Gummischuhe**, so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft  
**W. Quenzel**, große Fleischergasse Nr. 16.

Gummischuhe werden gut reparirt **Burgstraße Nr. 21** (Dr. Helfers Haus), im Hofe 1 Treppe rechts.  
**Chregott Stein.**

## Zur Notiz.

Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Goldwaagen, Thermometer und alle Arten Flüssigkeitswaagen etc. etc., so wie geaichete Messingwaagenbalken und dergleichen alte aichungsfähig herzustellen empfiehlt billigt  
**Th. Kühn**, Petersstraße, großer Reiter.

**Gummilack**, hochglänzend und tiefschwarz  
à Flacon 2  $\pi$  empfiehlt die  
**Delfarben- und Lack-Fabrik** von  
**Fr. Schmidt**,  
Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls.



**Schwedischen Frostbalsam à Büchse 4 1/2 1/2.**  
**Cold-Cream, engl. Hautpomade à Büchse 5 1/2.**  
**Hofapotheke zum weissen Adler.**

**Frostseife**, bewährt gegen Frost und das Aufspringen der Haut à Stück 2 1/2 1/2 empfiehlt  
**Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn 1. Et.

**Siegel-, Pack- und Flaschenlack**,  
**Tinte jeder Art und Lacke**,  
**Stempelfarbe und Stempelapparate**,  
**Leder- und Gummiack**,  
**Fußbodenglanzack** mit u. ohne Farbenzusatz, eigener Fabrik, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst  
**Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn 1. Et.

**Münchener Bronzelack** in Gold, Kupfer und Stahlfarben zur Lackierung des Eisens und Metalls,

**Spiritus-Beizen** in Mahagoni-, Nußbaum- und Kirschbaum-Farben  
 empfiehlt zu billigen Preisen die Lack-Fabrik von  
**Fr. Schmidt**,  
 Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls.

### Versilberungs-Tinctur,

um metallene Gegenstände, als: Knöpfe, Sporen, Epauletten, Porte-épées, Schärpen, silberne Stickereien, unansehnlich gewordene Silbergeräthe und silberplattirte Sachen dauerhaft zu versilbern und wie neu herzustellen, empfiehlt in Flacons à 10 Ngr.

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14.

## Franz Christophs Fußboden-Glanzack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz geruchfrei, trocknet sofort nach dem Anstrich mit dem schönsten, gegen Nässe stehenden Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung haltbarer wie jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune Glanzack** (welcher mit Farbenzusatz präpariert ist), wodurch die Dielen vollständig gedeckt werden, und der **reine Glanzack** (ohne Farbenmischung). Preis pr. Pfund 12 1/2 incl. Flasche und specieller Anweisung bei

**Brandt & Peter,**

Leipzig,  
 Petersstraße Nr. 6.

**Carl Körnis**,  
 Thomaskäse Nr. 1, Ecke des Marktes 1 Treppe,  
 Ausverkauf von vergold. Brochen, Nadeln, Armbändern, Colliers, Fächern, Bouquethaltern, Ohrgehängen, fert. Stickereien, Handschuhen, Strümpfen, Gürteln, Schnallen, Taschen u. zu billigen Preisen.

### AVIS.

Den vielen Nachfragenden die ergebene Anzeige, daß eine **zweite Partie**

**Taffet-Roben in bunt car. guter Qual.**

zu 7 Thlr. verkauft wird.

Hainstraße 32. **Schmidt & Böttcher**, 32, Hainstraße.

### Näh-Maschinen

mit patentirter schwingender Schiffsbewegung empfiehlt

**Heinrich Pfitzer,**

Mechaniker in Dsch.

**Wasserdichte patent.**  
**Gesundheits-Einlege-Sohlen**  
 empfehlen als das vorzüglichste Schuhmittel gegen Erkältung  
**Gebr. Tecklenburg**, Thomaskäse Nr. 11, 1 Tr.

Hainstraße 33. 33 Hainstraße.

### Schmidt & Böttcher

empfehlen

**Seidene Herrenschlupse** zu 7 1/2, 10, 15 1/2.

**Summischuhe** beste Qualität, für Kinder à Pr. 15 1/2.

do. " " für Damen " 22 1/2 1/2.

do. " " für Herren " 1 1/2.

**Poll de chèvre** neuester Muster gute Qualität 18 Ellen

2, 2 1/2, 3 1/2.

**Mousseline de laine-Roben** von 2 1/2 an.

**Rips und Poplinestoffe** neuester Muster 18 Ellen

2 1/2 und 3 1/2.

**Roben à deux lès und à volants** sehr billig.

**Damenmäntel, Damenjacken** in neuester Façon.

**Kinderanzüge** jeder Größe in passenden Stoffen nach geschmackvollsten Schnitten gefertigt.

**Damen- und Herrenwäsche** in der anerkannt soliden Waare, so wie

diverse andere Artikel zu billigem Preise.

### Kleider-, Sammet-, Gut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Rasirpinsel, Kämmen, Hand-Taschen Spiegel u. s. w. empfiehlt  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Ausverkauf

#### zurückgesetzter Modewaaren.

Dieser Ausverkauf bietet hinreichend Gelegenheit, sowohl für's Haus, wie für die Eleganz praktische und schöne Stoffe, Roben, Chales, Mantillen, Mäntel, Kinderjacken, Westen, Beinkleiderstoffe, Cravatten, Meublesstoffe und Tischdecken u. u. zu billigen Preisen einzukaufen zu können.

Um einen schnellen Verkauf dieser zurückgesetzten Waaren zu erzielen, habe ich die Preise derselben sehr bedeutend herabgesetzt. — Heute und folgende Tage Verkauf von:

**Hauskleidern** von guten einfarbigen, so wie gemusterten halbwollenen Stoffen, die Robe 1 1/2 15 1/2.

**Wollene und halbwollene bessere Roben** in einem vielfältigen Musterfortiment und verschiedenen guten Stoffen, die Robe 2 1/2 15 1/2 und 3 1/2.

**Halbseidene Roben** zu 3 1/2 15 1/2, 4 1/2 u. 5 1/2.  
**Halbpopline und echte englische Popline** zu herabgesetzten billigen Preisen.

**Billige Seiden-Roben.**  
**Waschechte Jaconet-Roben** zu 2 1/2 15 1/2 und 3 1/2.

**Dergleichen mit Seitenstreifen (à 3 Lés)** und 3 Falbeln zu 3 1/2 und 3 1/2 15 1/2.

**Gemusterte Barège-Roben** zu 3 1/2.

Diese Roben sind von hinlänglichem Ellenmaß, können aber auf Verlangen in noch größerem Maße abgetheilt werden. Die Preise sind außerordentlich billig aber fest.

**Gustav Markendorf,**

vormalis **J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Schlittschuhe,

Schlittschubbeschlüge von Messing und Eisen sind zu haben bei  
**G. Meyer**, Sporermeister, Preußergäßchen Nr. 9.



## Hermann Geissler,

Markt Nr. 9, neben Del Vecchio,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von allen Arten

### Geschäftsbüchern eigener Fabrik,

so wie Leder- und Galanteriewaaren und sonstige in dies Fach schlagende Artikel, und sichert bei Bestellungen die billigsten Preise und prompteste Bedienung zu.

## R. Wlach, Klempner, Dresdner Straße 5,

empfehlen sein Lager in allen Arten Messing-, Zink-, Weiß- und Schwarzblech-Arbeiten, als: Sänge-, Wand- und Tischlampen zu Photogen, Del und Solaröl, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Wassereimer, Kaffeebreter in Messing und Lackir, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.  
NB. Reparaturen werden schnell besorgt. D. D.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß vom 1. bis 12. November der Ausverkauf meines älteren Waarenlagers stattfindet. **Carl Forbrich.**

## Conrad & Consmüller,

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

wollenen und leinenen Fußdeckenzeugen  
und abgepaßte Teppiche.

## Gummischuhe feinste Qualität,

für Herren à 1 Thlr., Damen à 22½ Ngr., Knaben à 25 Ngr., Kinder à 15 Ngr. empfiehlt

**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

Echt englische und französische  
Prima-Qualität.] **Gummischuhe, [Qualität prima.**

Herrenschuhe  
1 aß 7½ Ngr.,

Damenschuhe  
27½ Ngr.,

Knabenschuhe  
27½ Ngr. — 1 aß,

Kinderschuh und Mädchenschuh

15 Ngr., 17½ — 20 Ngr.,

empfehlen als etwas ausgezeichnet Schönes in so eben erhaltener Sendung

**Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichstraße Nr. 14.**

## Buchstabenhandschuhe, Brochen, Armbänder, Kopfnadeln

in neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen bei

**Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichstraße Nr. 14.**

Feine Damentaschen, Album, Brieftaschen, Notizbücher, Billets de banque-Taschen, Journal- und Schreibmappen, Visitenkartentäschchen empfiehlt

**J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Lederstickereien, als: Cigarren-Etui, Portemonnaies, Notizbücher, Feuerzeuge, Geldtäschchen und Canvasstickereien zur Einlage empfiehlt

**J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

## Gummi-Ueberschuh-Lager eigener Fabrik,

mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

**A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.**

Wollene Damen-, Herren- und Kinder-Mützen, Shawls, Spenser, Camisoles, Ohrenwärmer, Manschetten, Pulswärmer, Pantalons, Strümpfe, Sammaschen, Leibbinden, Muffen und Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt billigst

## Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Stearinkerzen,

ausgezeichnet brennend, empfiehlt in verschiedenen Qualitäten  
**August Jesch, Petersstraße 8.**

## Stearinkerzen,

die sich durch ihre rein weiße Farbe und schönen Glanz auszeichnen und vorzüglich gut brennen — Paraffin- und Wachskerzen, Wagen- und Laternenlichte von Wachs und Stearin, Wachsstücke und Nachlichte in allen Sorten und schönster Qualität empfiehlt

**Carl Heinr. Kleinert,**

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Ein Haus mit hohem Zinsertrag, in guter Geschäfts-Lage, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen gr. Fleischerg. 3 (Anker), 2 Et.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 312.]

8. November 1858.

## Lager von Fussteppichen und Fussdeckenzeugen in allen Qualitäten

bei **F. A. Schütz**, Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

### Ein Haus mit Garten

in der schönsten Vorstadt Leipzigs ist für 24,000  $\mathfrak{M}$  bei 6000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Adressen Nr. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Einige hübsche Häuser in Lindenau, Reuditz u. und eine sehr besuchte Restauration sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3, 2 Tr.

Ein schöner dauerhaft gearbeiteter Nähtisch (passend als Weihnachtsgeschenk) steht zum Verkauf Glockenstraße 4 im Gewölbe.

### Verschiedene alte Meubles,

Kleiderschränke, Bettstellen, Commoden, Waschtische, Sopha und Stühle und vielerlei Wirthschaftsgeräthe, auch Wein- und Bierflaschen und dergl. ist heute von 9 bis Nachmittag 3 Uhr zu verkaufen Burgstraße Nr. 30.

Ein großes Regal, 7 Ellen lang, 3 1/2 Ellen hoch, mit Schubkästen und Glasfenster-Aussatz, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere Petersstraße Nr. 12 im Gewölbe zu erfragen.

4 Stück Doppelfenster sind zu verkaufen, 2 Stück 1 E. 18 Z. breit, 2 E. 12 Z. h., 2 St. 1 E. 17 Z. br., 2 E. 22 Z. h., Königsstr. 5, Hof 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein Plattenfeuer, in jede Wirthschaft passend, in der Leinwandhalle 1 Treppe.

### Fett-Vieh-Anzeige.

Künftigen Dienstag als den 9. Novbr. kommen Franks aus Erfurt mit einem Transport

fetten Rügen und Fersen zum Verkauf in Leipzig an bei Herrn Gastwirth Schmidt in der goldenen Sonne, Gerberstraße.

Ausgesuchte schön blühende Pflanzen werden fortwährend verkauft in **Blagwitz** Nr. 28 bei dem Gärtner.

### Altenbacher Braunkohle,

ein eben so vortheilhaftes als billiges Brennmaterial, verkaufe ich den Scheffel mit 10  $\mathfrak{M}$ . Die Kohle ist im zeitigen Frühjahr angefahren, daher völlig trocken. Ich empfehle mein großes Lager davon, so wie Zwickauer Steinkohlen von den besten Werken in ganzen und halben Lowry's und einzelnen Scheffeln zu den möglichst billigsten Preisen.

**A. Louis Fährndrich,**  
Tauchaer Straße Nr. 14.

Verkauft wird täglich frischgebackenes Roggenbrod im Hause der Neuschönefelder Windmühle und bei Herrn Victualienhändler Nagel, große Windmühlenstraße Nr. 43.

### Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalman . . . die 25 St. à 7 1/2 u. 8 1/2  $\mathfrak{M}$ ,  
f. Upmann . . . . . à 10  $\mathfrak{M}$ ,  
f. Londres . . . . . à 10 u. 12 1/2  $\mathfrak{M}$ ,  
f. Havanna u. importirte . . . . . à 12 1/2, 15, 20, 25 u. 30  $\mathfrak{M}$   
empfehlen **J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen Nr. 3.

### Echt chinesisches Pecco-Thee

pr. à 1 1/2  $\mathfrak{M}$ , bei Abnahme von 5  $\mathfrak{M}$  an pr. à 1 1/3  $\mathfrak{M}$  empfiehlt **August Jesch**, Petersstraße 8.

### Guten Rum

à 6  $\mathfrak{M}$  pr. Flasche empfiehlt **H. Meltzer**.

Holst., Helgol., Whitst. und Natives-Austern, frische Schellfische, Kieler Sprotten und Pöllinge, Holst. Schinken, geräuch. Hamb. Rindszungen, Hamb. Rauchfleisch.  
**J. A. Nürnberg**, Markt 7.

### Neue türkische Pflaumen,

recht süße Frucht, empfiehlt billigst **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

### Frische Schellfische,

Kieler Sprotten, holländ. und Kappler Pöllinge bei **Theodor Schwennicke**.

### Frische Holsteiner Butter

und frische Schmelzbutter ist angekommen und wird verkauft Markttag auf dem Markte, den Löpfern gegenüber.

Seedorfche sind angekommen und zu haben bei **J. F. Dreßig**, an der Wasserkunst 9, Markttag auf dem Markt am Stande.

Brühl Nr. 14 werden gebrauchte Meubles, Kleidungsstücke, Federbetten, Uhren, Wäsche u. s. w. am besten bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 14 im Gewölbe niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden einige Doppel- und einfache Comptoirpulte und sind Offer- ten beim Hausmann in der kleinen Windmühlengasse Nr. 12 niederzulegen.

Hasen- und Kaninfelle werden stets gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt.

**C. F. Dreßler,**  
Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.

Ein brauchbarer eiserner zweirädriger Handwagen, ein großes halbes Scheffelmaas und mehrere Duzend gute Kohlenstücke werden gekauft kleine Windmühlengasse Nr. 13 in der Niederlage.



Ein einspänniger Mästwagen, wenn auch gebraucht, wird um civilen Preis zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man im Café français niederzulegen.

### 200—300 Thaler

werden gegen Wechsel und Unterpfand ganz sicherer Papiere auf 3 Monate zu leihen gesucht. Zu erfragen bei Herrn Vogel am Barfußberg.

Gesucht wird in ein hiesiges Detail-Geschäft zum Verkauf ein junger ansehnlicher Mensch mit 300  $\mathfrak{M}$  Caution. Offerten mit Handschrift sind in der Exp. d. Bl. unter G. M. H 1. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein guter Meublespolierer Tauchaer Straße Nr. 6 im Hofe parterre.

igsten

5,  
Fisch-  
ng und

der

en

t,

4.

ma.

14.

in

14.

ournal-

5.

ben und

5.

k,

dwärtigen

29.

h,

lang aus

n- und

allehte

llichte

rt,

Reflagt,

ter), 2 Tr.



Gesucht wird ein Mädchen, das etwas nähen und sogleich antreten kann, Brühl Nr. 3, 4 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder 15. d. Brühl Nr. 64, Mittelgebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches aber auch etwas nähen kann.

Zu melden von früh 10 Uhr an Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten. Näheres bei Herrn Schuhmachermstr. Kellner im Schuhmachergäßchen zu erfragen.

Gesucht wird sogleich ein junges rechtliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen früh von 8-9, Mittags 1-3 Reichstraße Nr. 55 in der Schirmfabrik von H. Schulze.

### Ein junger Mann,

nicht von hier, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Bedienter, den er sofort antreten kann.

Adressen bittet man unter A. H. Po. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Adr. Johannisgasse Nr. 24 parterre.

Für ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht man eine Stelle als Wirthschafterin oder Haushälterin einer anständigen Familie in Leipzig oder in dessen Nähe. Man reflectirt dabei weniger auf hohen Gehalt als auf eine freundliche und liebevolle Behandlung. Adressen unter K. 15. besorgt die Exp. d. Bl.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches hier conditionirt, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Wirthschafterin oder in einem Geschäft als Verkäuferin. Näheres Marienstraße Nr. 7 B parterre.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 15. November einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen von auswärts bis zum 15. d. M. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59 beim Hausmann.

Gesucht werden von einem Mädchen Aufwartungen. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

### Ein Restaurations-Local

oder Gasthof in Leipzig oder Umgegend wird sofort oder Neujahr zu pachten gesucht.

Adressen bittet man unter der Chiffre F. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40-50  $\text{fl}$  (Astermieche). Adr. Markt 4, 1 Tr. abzugeben.

Gesucht wird eine Werkstatt nebst einem Logis in der Vorstadt, sofort oder zu Weihnachten.

Adressen beliebe man bei Carl Frei im Gewölbe unter dem Rathhause abzugeben.

Gesucht wird ein Parterre-Logis, bestehend in 2 Stuben, in der Dresdner oder Marienvorstadt, sofort oder zu Weihnachten. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter der Chiffre E. 5.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet bei anständigen Leuten, in der Nähe der Promenade oder innere Vorstadt, wird zum 1. December gesucht. Adressen unter G. A. 12 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Ein geräumiges Gewölbe

in bester Lage des Neumarktes ist von Ostern 1859 ab entweder nur für die Messe oder für das ganze Jahr zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 9 in der Eisenhandlung zu erfragen.

Vermietung. Einige schöne Familienlogis in der gesündesten Lage, sofort oder zu Weihnachten oder zu Ostern zu beziehen, mit 3 Stuben und 8 Stuben und Zubehör. Carolinenstraße Nr. 98gh.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube. Ritterstraße Nr. 22 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Aussicht nach der Promenade Theaterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten sind an solide Herren zwei freundliche heizbare Schlafstellen Lehmanns Garten, großes Haus 2. Thüre, 4 Treppen rechts bei J. G. Gerber.

Zwei gut meublierte Zimmer sind sofort zu vermieten an ledige Herren, mit sep. Eingang u. Hauschlüssel, Petersstraße Nr. 6, 4. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis mit Schlafcabinet Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle Burgstraße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten sind einige freundliche heizbare Schlafstellen und ein Stübchen an ledige Herren Preußerg. 13 vorn h. 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße Nr. 54 (drei Lilien), überm Thorweg bei Derwort.

Mittwoch den 10. November  
**Kränzchen**  
der Gesellschaft **Cordelia**  
im Odeon.

Billets sind zu entnehmen Thomaskirchhof Nr. 7 im Gewölbe in Herrn Jacobs Restauration in Reichels Garten und im Odeon.  
Der Vorstand.

Restauration zum Thüringer Bahnhof.  
Heute Montag

**Concert von Carl Welcker.**

Anfang  $\frac{1}{8}$  Uhr  
Entree à Person 2 Ngr. Näheres die Programme.

**W. V. O. L. L.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Schmiegen und Biegen, Rheinländer Polka v. Löhre (neu), Tyrolienne über d. beliebte Thüringer Volkslied von Berens (neu), Sympathie-Polka von Morelly (neu). Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**ODEON.**

Heute Montag Concert und Ballmusik.

Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.  
Das Musikchor von E. Starke.

**Petersschuessgraben.**

Heute Montag den 8. November Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr. F. G. Diege.

**Leipziger Salon.**

Heute Montag von 7 Uhr an Tanzmusik.  
F. A. Heyne.

**Wiener Saal.** Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr.

**Colosseum.** Heute Montag Tanzvergnügen.

**Zur Kirmess in Leutsch.**

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik.  
Morgen Dienstag Kirmess-Schwanz, wobei ich mit Kar-pfen, Kal, Gänse- und Hasenbraten nebst feinem Kuchen u. Kaffee bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet der Restaurateur.



# D R E S D E N.

Heute Montag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 7/7 Uhr.

A. Herrmann.

### Kirmess im Gasthof zu Lindenau.

Heute Kirmess, wobei eine besondere Auswahl Kuchen, gute Speisen und Getränke, wozu ich ergebenst einlade. C. Zahn.

### Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

### Thonberg.

Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11.

### Kirmess,

wozu freundlichst einladet

L. Füssel.

Zur Kirmess im Gasthof zu Lindenau.

Heute Montag und Dienstag Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausteim.

**Lindenau**  
in Richters Salon.  
Heute Montag den 8. u. Dienstag den 9. November

### Kirmess,

wobei starkbesetzte Tanzmusik vom Musikchor C. Hellmann.

### \* \* Klein-Zschocher. \* \*

### Zur Kirmess

morgen Dienstag und Mittwoch Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor E. Hellmann.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute zum Kirmess-Montag Schlachtfest, Obst- und Kaffeekuchen, kalte und warme Getränke, wozu höflichst einladet

Ch. Wolf.

### Hergers Restauration in Lindenau

ladet heute zum Schlachtfest und täglich zu Gänse-, Hasenbraten, Obst- und Kaffeekuchen, Abendunterhaltung von Herrn Oberländer und Tochter freundlichst ein.

**Speisehalle,** jetzt Katharinenstraße 20, sonst Sack Nr. 8, empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 R.

### Guten Mittagstisch, Abonnement 5 Ngr., empfiehlt

Wilhelm Schmidt, Markt Nr. 15.

### Bayerische Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Abend Roastbeef am Spieß.

### Heute Schlachtfest. Witwe Pöhler, Petersstraße Nr. 22.

**Stadt Mailand.** Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. Die Gose ist ff.

**Heute Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Abends Suppe und diverse Wurst mit Purée oder Compost. Neubayerisches Bier fein. NB. Suppe, Wurst und Fett wird auch außer dem Haus verkauft. A. Berbe, Hall. Gäßchen 10.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannstraße 3.

Heute Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, Bratwurst und Sauerkraut. W. Spargen, Thomaskirchhof Nr. 13.

Heute Schlachtfest in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Deckt. A. Maue, gen. Guttenberg.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Wilh. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

### Vereins-Bierbrauerei. Heute Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest bei C. Mahn, Sainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, wozu einladet A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Ngr., wozu ergebenst einladet Louis Behringer, Thalstraße Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. bei C. Fischer, Tauchaer Str. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dazu ladet ein H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute und ladet ein geehrtes Publicum hiermit höflichst ein Friedrich Keil, Universitätsstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei Hesse, Klosterq. 4.



**Speckkuchen!** für heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr bei Carl Beyer am Neumarkt 11.  
**Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei C. Weil, Hainstraße Nr. 31.**

**Die Brandbäckerei**  
 empfiehlt Pflaumen-, Apfel-, Weinbeerkuchen, Dresdner Gies-  
 und verschiedenen Kaffeebraten, wozu freundlich einladet  
**E. Hentschel.**

**Spelsehalle Thomaskirchhof, Sack 8.**  
 Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst  
 einladet **J. C. Krentel.**

Heute Schlachtfest,  
 wozu ergebenst einladet **J. Zänder, Thonbergstraßenhäuser 54.**  
 Morgen Schlachtfest bei  
**C. J. Engert, Eisenstraße Nr. 5.**

## WIENER SAAL.

Heute Abend ladet zu Schweinsknebelchen mit Klößen  
 und Tanzmusik ergebenst ein **G. Naundorf.**

**Jacobs Restauration, Promenadenstrasse,**  
 ladet heute zu Schweinsknebelchen mit Klößen freund-  
 lichst ein. Das Bier ff.

**K. V.** In der Leinwandhalle. Discussion über den Vortrag: Wann soll der Commis dem Drang nach  
 Selbstständigkeit Folge geben? — Vereins-Angelegenheiten. **D. V.**

**Deutsche Gesellschaft.** —  $6\frac{1}{2}$  Uhr. Vortrag: Zustände und Vorgänge in Baden am Ende  
 des 17. Jahrhunderts.

**Riedel'scher Verein.** Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Montag 8. Novbr. Ab. 6 Uhr L. A. u. U. — 8 Uhr Taf. **□ A.**

## Heute Singakademie.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege  
**Robert Kühne,**  
**Ida Kühne,**  
 geb. Hanisch.  
 Chemnitz, den 7. November 1858.

Gestern Nachmittag 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines  
 kräftigen Knaben erfreut.  
 Leipzig, den 7. November 1858.

**Gustav Goedeke**  
 und Frau.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag Weißkraut mit Schöpfensfleisch, v. 11 bis 1 Uhr. — **Der Hülfverein.** Steiniger.

## Angemeldete Fremde.

Albrecht, Kfm. a. Fürth, 3 Könige.  
 Beck, Kfm. a. Stuttgart.  
 Busch, Giesb. a. Neustadt.  
 Dienstel, Kfm. a. Koblenz, und  
 Bürger, Dr. phil. a. Erlangen, St. Hamburg.  
 Dors, Leutn. a. D. n. S. a. Dortmund, und  
 v. Brock, Excell., Finanz-Minister n. Bedng. a.  
 Petersburg, Stadt Rom.  
 v. Beaulieu, Baron, Rittmstr. n. Gemahlin a.  
 Wien, Hotel de Pologne.  
 Brunngräber, Weinhdlr. a. Wenshausen, g. Hahn.  
 Barschall, Kfm. n. Fam. a. Berlin, St. Dresd.  
 Blöns, Kfm. a. Gossendorf, Palmbaum.  
 Coppius, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.  
 Düwel, Schausp. a. Hildesheim, g. Hahn.  
 Döhler, Fabr. a. Meerane, schwarzes Kreuz.  
 Delbrück, Insp. a. Stettin, Palmbaum.  
 Depau, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.  
 Ermeles, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Funk, Bar., Obef. a. Detmold, Hotel de Bav.  
 Freyand, Fr. a. Warschau, Stadt Rom.  
 Fischer, Def. a. Döbeln, goldner Hahn.  
 Finsterbusch, Cantor a. Glauchau, Münch. Hof.  
 Fischer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
 Fickert, Fabr. a. Neulichen, 3 Könige.  
 Guckin, Kfm. a. New-York, und  
 Geyer, Hdlgsreis. a. Bremen, S. de Russie.  
 Gölzel, Bäckermeist. a. Zwickau, Stadt Gdn.  
 Gähner, Ober-Lehrer a. Göhrnis, Lebe's H. garni.  
 v. Goh, Forstinsp. a. Augustsburg, d. Haus.  
 Gräfe, Lithogr. a. Hof, Hotel de Prusse.  
 v. Große, Fr. a. Prag, Hotel de Baviere.  
 Heller, Kfm. a. Halberstadt, Hotel de Prusse.

Herrenschmidt, Kfm. a. Paris, S. de Baviere.  
 Hadenbruch, Kfm. a. Andernach, S. de Pol.  
 Hartung, Kfm. a. Breslau, Münchener Hof.  
 Höhn, Def. a. Coburg, Lebe's Hotel garni.  
 Hanwahr, Stud. a. Bornhalte, halber Mond.  
 Heger, Fabrbes. a. Fannenburgthal, St. Lond.  
 Jung, Kfm. a. Breslau, Münchener Hof.  
 John, Actuar a. Dresden, Stadt Gotha.  
 Junahanns, Obef. a. Bachau, und  
 Jrmischer, Färbermeist. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.  
 Jaques, Kfm. a. St. Croix, Stadt Nürnberg.  
 Kracinsky, Friseur a. Warschau, S. de Baviere.  
 Krauß, Kfm. a. Wien, und  
 Kroha, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Kühne, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.  
 v. Kambig, Fr. a. Ulm, Lebe's Hotel garni.  
 Kellenberger, Fabr. a. Wolzenhausen, h. Rond.  
 Lorch, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.  
 Leselot, Stallmstr. a. München, Lebe's H. garni.  
 Lucka, Dr. med. und  
 Lucke, Fr. a. Prag, Stadt Hamburg.  
 v. d. Launig, Rittmstr. n. Fam. a. Warschau,  
 Stadt London.  
 Löwenthal, Banq. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 Lücking, Brauer a. Erlangen, Stadt Nürnberg.  
 Mayer, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 May, Kfm. a. Sladbach, Hotel de Baviere.  
 Müller, Fr. a. Berlin, und  
 Müller, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Rom.  
 Müller, Insp. n. Fam. a. Magdeburg, Palmb.  
 Mann, Privatgel. a. Stockholm, St. Hamburg.  
 Maurer, Kfm. a. Langenliebau, Lebe's H. garni.  
 Millerding, Dr. jur. a. Hannover, sch. Kreuz.

Mohr, Buchhdlr. a. Dresden, deutsches Haus.  
 Nisfche, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.  
 v. Nolte, Excell., Gen.-Leut. a. Berlin, S. de Prusse.  
 Olszewski, Privat. n. Frau a. Paris, Hotel  
 de Baviere.  
 Pfeiffer, Kfm. a. Hof, Hotel de Prusse.  
 Puhlmann, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.  
 Petersen, Kfm. a. Eilenburg, Stadt Hamburg.  
 Pieper, Buchhdlr. a. Großenhain, d. Haus.  
 Röhler, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Hahn.  
 Richardt, Bauinsp. a. Giesleben, Palmbaum.  
 Richter, Senator a. Wittenberg, und  
 Riesland, Fabr. a. Braunschweig, St. Hamb.  
 Se. Durchl. Fürst von Sturza n. Fam. u. Bet.  
 a. Bukarest, Stadt Rom.  
 Stephan, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Hahn.  
 v. Suchomlinoff, Hofrath, Prof. a. Petersburg,  
 Stadt Dresden.  
 Schramm, Kfm. a. Pforzheim, Lebe's H. garni.  
 Speck, Fabr. a. Meerane, und  
 Schwarz, Kfm. a. Coswig, Stadt London.  
 Schmidt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 v. Straube, Offic. a. Hannover, S. de Baviere.  
 v. Sedendorf, Priv. a. Halle, Stadt Nürnberg.  
 Thürmer, Eigenthümer a. Stuttgart, S. de Prusse.  
 Thöringer, Kfm. a. Wiesbaden, Münchener Hof.  
 v. Thann, Dr. chem. a. Wien, Palmbaum.  
 Ulbrich, Fabr. a. Grimmitzschau, und  
 Ulbrich, Kfm. a. Werbau, goldner Hahn.  
 v. Sulte, Baron, Rittm. a. Cassel, S. de Pol.  
 Weit, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.  
 Wolff, Rechtsand. a. Dresden, Stadt Gotha.  
 Worowsky, Beamter a. Petersburg, S. de Prusse.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. J. Gannet, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von G. Volz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.